

RheinischesBlechblatt

Themen

- Workshops in Namibia
- Ein Morgen- und ein Abendgebet
- Skifreizeit
- Brass for peace
- Reformationsgala
- Aus dem Posaunenwerk



Verleih uns Frieden!

Schon vor über einem Jahr fragte mich die Pastorin Claudia Posche aus Altenberg, ob man im und um den Altenberger Dom aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums einen Bläsertag veranstalten könnte. Ohne unseren Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler konnte ich mir das nicht vorstellen. Schnell war ein Termin gefunden, an dem alle Verantwortlichen Zeit hatten.

Und so fand bei schönstem Wetter am 10. Juni 2017 (tags zuvor gab es noch Gewittergüsse) der Bläsertag statt. 120 Bläserinnen und Bläser fanden sich ein zum Morgenlob vor dem Altenberger Dom und bliesen kraftvolle, strahlende Choräle; mit einer kurzen Andacht war dann der Bläsertag eröffnet und es ging ins Martin-Luther-Haus zum Workshop, bei dem Jörg Häusler das Programm des Nachmittagskonzerts im Altenberger Dom einstudierte. Es war schon phantastisch, wie unser Landesposaunenwart uns durch das anspruchsvolle Programm führte. Vieles sollte doch schneller gespielt werden als man es vorher gedacht hatte und dann gab es auch noch so unterschiedliche Vorzeichen und ungewohnte Tonintervalle....

Nach einem leckeren Mittagessen in der neuen Mensa des Hauses Altenberg wurden die verbliebenen Stücke geprobt und anschließend nach einer Trauung im Dom binnen kürzester Zeit 120 Stühle platziert und besetzt. Kurze



*Beim Morgenlob vor dem Altenberger Dom
(Foto: H. Włodarczyk)*

Anspielprobe und dann begann auch schon das Konzert mit vielen Zuhörern.

Es war die größte Blärschar, die der Altenberger Dom je gesehen und gehört hat. Die Zuhörer waren begeistert und den Bläsern hat das Konzert viel Freude bereitet zumal zwischendurch Pausen waren, in denen der Auswahlchor Buccinate mal mit Orgel und mal mit Rosen Russinov, Soloposaunist der Wuppertaler Sinfoniker, musizierten. Himmlisch schön war das Arioso von Bach in der Bearbeitung für Orgel und Soloposaune.

Jörg Häusler ein ganz herzliches Dankeschön für die Zusammenstellung des Programms und für sein hervorragendes Zeitmanagement!

Gerhard Heywang

Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser, vorbei! Die Sommerferien sind nun endgültig Vergangenheit und für die meisten von uns hat der Alltag wieder begonnen.

Aber da ist auch noch so manches aus dem Sommer, was nachwirkt. Für den einen sind es Erinnerungen an schöne Wanderungen im Urlaub. Andere denken an beglückende Bläsertreffen und Konzerte in Altenberg oder im Saarland. Für unseren LPW und KMD ist es die Erinnerung an intensive Tage und Wochen in Namibia. Der kurze Bericht von Jörg Häusler auf den nächsten Seiten macht sehr deutlich, dass das Leben im südlichen Afrika und auch die Arbeit in den Gemeinden und Chören sich vollkommen von dem unterscheidet, woran wir uns gewöhnt haben. Es ist gut, wenn wir hier mit unseren Möglichkeiten unterstützen können – aber wir werden ja auch selbst immer beschenkt, wenn wir Menschen aus unserem Partnerwerk in Namibia treffen und ihren Glauben und ihre Ausstrahlung erleben.

Der Sommer ist vorbei – aber auch der Herbst hat einiges zu bieten: Mit dem 31. Oktober 2017 nähern wir uns dem eigentlichen Jubiläumsdatum zu 500 Jahre Reformation. Und das feiern wir weiter ausgiebig: Ob nun im Brückenkopfpark in Jülich, beim Konzert in Hassels oder bei der großen Reformationssgala im Telekom Dome in Bonn.

Bitte Hinweise
auf Seite 14
zu den Meldungen für die
Instrumentenversicherung
beachten!

Apropos „Telekom Dome“ – komischer Name für eine Kirche!

Sei's drum. Der Herbst verspricht spannend und bunt zu werden. Wir wünschen euch viel Spaß dabei. Und natürlich auch viel Freude bei der Lektüre der neuen Ausgabe unseres Blechblattes! Bei der Gelegenheit: Über Anregungen, konstruktive Kritik und Beiträge freut sich jede Redaktion – auch wir! Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. November. Tschüss, bis bald!

Dietmar Persian



Besuch in Namibia

Mit drei Instrumenten, diversen Pflegematerialien, eine Menge an Notenmaterial habe ich mich gemeinsam mit zwei meiner Kinder Ende Juli in den Flieger nach Namibia gesetzt.

Inzwischen wieder eine Woche zu Hause fällt es mir schwer die vielen Eindrücke wie die Begegnungen, Gespräche, das Musizieren, die Gottesdienste, Land und Leute in Worte zu fassen.

Untergebracht im Head Office unserer Partnerkirche der ECLRN startete unser Aufenthalt mit einem Kurzworkshop für Bläserinnen und Bläser aus der Region um Windhoek als Vorbereitung auf den

Sonntagsgottesdienst. Es herrschte eine sehr konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Die Bläser freuten sich an der neuen Literatur und saugten jede Information auf. Man schaute in Ermangelung an Notenständern zu dritt, viert oder gar zu fünft von den Pulten oder funktionierte Trompetenkoffer als solche um. Die Instrumente wurden teilweise während der Probe weitergereicht, um auch dem Nachbarn die Möglichkeit des Mitmusizierens zu geben. Wenn man zudem die Qualität einiger Instrumente sah, war es schon erstaunlich, welcher Klang einem entgegenkam. Bei uns wäre so manches Instrument noch nicht einmal auf einem Trödelmarkt zu erstehen gewesen.

Der Weg zum Gottesdienst führte uns durch die ärmsten Vororte von Windhoek, durch staubige Straßenzüge und Wellblech-Ansiedlungen so weit das Auge reicht. Vor der Kirche standen dann nur Menschen in feinsten Sonntagskleidung in Erwartung eines Gottesdienstes. Selbige gehen gerne über 2,5 Stunden und sind mehr als die Verkündigung von Gottes Wort. Es sind gesellschaftliche Ereignisse, in denen auch die wichtigsten Nachrichten und Aktivitäten mitgeteilt werden.

Am Montag begann dann der Chorleitungskurs, welcher der eigentliche Anlass meiner Reise war. Zu diesem kamen über 20 Interessierte aus vielen



Regionen Namibias. Einige Teilnehmer hatten eine Anreise von über 1000 km. Das Teilnehmerfeld war von seinen Voraussetzungen sehr heterogen von gestandenen Chorleitern bis hin zu Anfängern in der Chorleitung. Es waren vier intensive Arbeitstage, die mit einer Prüfung am Abschlusstag endeten. Für selbige hatte ich im Vorfeld Chorleitungszertifikate mit einer Vielzahl an Prüfungsanforderungen entwickelt, um auch den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Zum Wochenende reisten dann noch einmal eine Vielzahl weiterer Bläserinnen und Bläser aus unterschiedlichen Regionen an. Für dieses Seminar, an dem gut 60 Musiker teilnahmen, hatte ich Literatur zum Thema „Glaube, Liebe, Hoffnung“ zusammengestellt. Die gemeinsame Arbeit hier mündete ebenfalls in einem Sonntagsgottesdienst, in dem auch die Chorleitungszertifikate feierlich überreicht wurden.



Die beiden Urlaubswochen im Anschluss waren schließlich der i-Punkt unserer Reise! Die Weite des Landes, die Verschiedenartigkeit der Wüstenlandschaften, die Küste, die Dünenlandschaften machen Namibia einzigartig.

Ich hoffe, es wird uns gelingen, für 2019 eine Partnerschaftsreise nach Namibia auszuschreiben, um einerseits unsere Partnerschaft auf eine breitere Basis zu stellen und andererseits den Besuch dieses wunderbaren Landes, diese vielen Eindrücke vielen Anderen zu ermöglichen.

Jörg Häusler

Gebete am Morgen und am Abend

Ein Morgengebet

Lieber Gott, nimm diesen Tag zurück, ich will ihn nicht mehr.

Es ist erst früh am Morgen, aber ich bin mir sicher, das wird heute nichts. Ich werde es wieder nicht schaffen, so zu sein, wie du mich willst. Ich werde es wieder nicht schaffen, das zu tun was du willst. Ich werde es wieder nicht schaffen, anzufangen und aufzuhören, abzuschalten, wegzuhören, einzusehen und zu verstehen, so wie du.

Gott, nimm diesen Tag bitte gleich wieder zurück.

Und mach was draus.

Reich ihn weiter, gib ihn einem anderen. Oder noch besser, nimm du ihn.

Nimm du ihn in deine Hände.

Mein Tag – In deinen Händen.

Mein Tag soll Dein Tag werden.

Amen.

Ein Abendgebet

Liebe Gott, nimm diesen Tag wieder zurück. Ich habe ihn erlebt. Ich habe ihn aufgebraucht. Nicht alles habe ich genutzt,

aber ich habe versucht, das Beste daraus zu machen. Mehr war nicht drin.



Ich habe den Tag überlebt. Das klingt nach nicht viel, ist es aber. Ich hatte zu essen, genug zu trinken, ich hatte den ein oder anderen Schmerz, der mir zeigte, dass nicht alles in Ordnung ist, aber der mir auch sagte: spürst du das? Du lebst!

Ich gebe dir diesen Tag zurück. Er ist benutzt, ein bisschen hier und da verschmiert, bekleckert, weil ich nicht achtsam war.

Ich weiß nicht, ob er noch zu gebrauchen ist.

Entscheide du.

Ich gebe dir diesen Tag wieder zurück, lege ihn vertrauensvoll in deine Hände. Denn von dir kam er.

Und er war nicht glatt oder gar vorgefertigt, als du ihn mir übergeben hast. Er war wie ein Puzzle, wie

ein Bausatz, bestand aus unzähligen Einzelteilen. Der Anblick hat mich ein wenig überfordert. Doch ich habe ihn mir sortiert, habe überlegt und irgendwann angefangen. Vielleicht etwas spät, und nicht wirklich mit dem wichtigsten. Aber ich habe etwas mit ihm angefangen.

Jetzt ist er fertig.

Kein Kunstwerk, kein genialer Wurf, obwohl es den ein oder anderen Moment gab, von dem ich denke: so schlecht war das jetzt nicht. Es war ein Satz, ein Gedanke, eine Idee, ein Wort, eine Geste, und es war ganz viel, was ich an diesem Tag bekommen habe, mit dem ich nicht gerechnet habe.

Der Bausatz war gar nicht alles. Es wurde noch eine Menge hinzugefügt. Manches, was ich aufgenommen habe, hätte ich besser liegen gelassen. Anderes kam mir gerade recht.

An dem Tag, das will ich damit sagen, habe ich nicht nur alleine gearbeitet. Sondern es waren viele, die mitgeholfen haben, dass er so wurde, wie er geworden ist.

Und nun, schau ihn dir an. Ich lege ihn dir vor. Mit einer Mischung aus Stolz und Scham, Freude und Trauer, Angst und Hoffnung.

**Das Gebet
ist der Schlüssel
für den Morgen
und der Türriegel
für den Abend.**

Mahatma Gandhi

Ich bin gespannt, wie du ihn siehst. Mit deinen Augen sieht die Welt anders aus.

Ich danke dir Gott, für diesen Tag. Ich danke dir, dass du mein Gott bist.

Amen.

Friedemann Schmidt-Eggert



Zu Gast im Saarland



25 junge Bläser aus der ganzen Rheinischen Landeskirche gestalteten am 20. August zum Abschluss eines Probenwochenendes in der Jugendherberge Saarbrücken ein beeindruckendes Bläserkonzert in der Ev. Kirche Friedrichsthal. Unter der Leitung von LPW Jörg Häusler und Ralf Schröder als Gastdozent hatte das Ensemble ein Programm eingeübt, das die Besucher durch die Jahrhunderte führte.

Passend zum Reformationsjubiläum stand das Konzert unter dem Motto „...beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit“. So bildeten die drei Lutherlieder „Ein feste Burg ist unser Gott“, „Erhalt uns Herr, bei deinem Wort“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“ an diesem Nachmittag den Mittelpunkt. Die Bläser stellten die Choräle mit Arrangements u.a. von Christian Sprenger, Felix Mendelssohn-Barthold, Johannes Michel, Oliver

Grönewald durch die verschiedenen Stilepochen dar. Es war ein Hörgenuss, der einem häufiger eine Gänsehaut beschied. Neben den drei Chörälen wurden auch Werke von Stefan Mey präsentiert. „Capriccio“, „Venezianische Miniaturen“ und die „Playford-Suite“ zeigten wie vielfältig der Komponist und Professor für Musiktheorie an der Hochschule in Hannover für die Bläser komponiert.

Ralf Schröder, bayerischer Musikstudent in Saarbrücken, war nicht nur Gastdozent sondern auch als hervorragender Solotrompeter bei dem Stück „Concert Etude“ von Alexander Goedicke mit Blechbläserbegleitung zu hören. Außerdem begleitet er das Ensemble bei mehreren Beiträgen mit der Cajon. Mit „Bye, bye Blues“ verabschiedeten sich die Musiker und das nicht nur spielend, sondern auch singend!

Jörg Häusler hatte ein tolles Programm zusammengestellt und konnte das große Klangspektrum eines Blechbläserensembles unter Beweis stellen. Die jungen Bläserinnen und Bläser des Landesjugendposaunenchores beeindruckten mit ihrer Präsenz und Spielfreude sowie mit ihrem Können, wofür es am Ende großen Applaus gab. Es lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, wenn wir solchen Nachwuchs haben.

Andrea Lehmann

Reformationsgala am 31.10. in Bonn

Unter dem Motto „Luther – teuflisch gut“ feiert die evangelische Kirche in Bonn und Umgebung gemeinsam mit Gästen aus der gesamten Gesellschaft den 500. Geburtstag der Reformation im Bonner Telekom Dome – mit viel Musik, Comedy, Talk und Kanzelrede. Die bundesweit größte Reformationsfeier am Abend des Reformationsjubiläums lädt ein zu einem geistreichen, ermutigenden und gemeinschaftsstiftenden Miteinander.

Mit dabei sind so bekannte Menschen wie Eckart von Hirschhausen, Norbert Blüm, Anselm Grün, Eddi Hüneke von den Wise Guys, Manfred von Rekowski, Judy Bailey und, und

.... und natürlich den Bläserinnen und Bläsern der Posaunenchoräle aus dem Bezirk Bonn und aus dem ganzen Rheinland. Herzliche Einladung an alle, dabei zu sein und mitzuspielen.

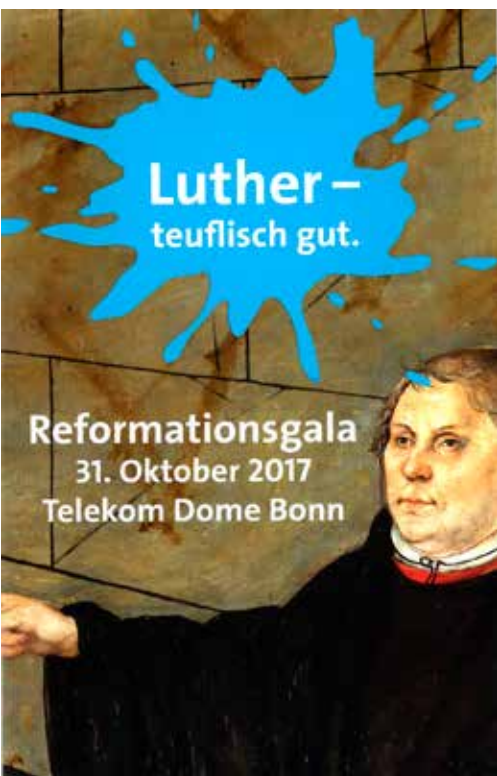
Für die Teilnehmer gibt es vorab mehrere Termine, die man sich merken muss:

Sonntag, 29.10.2017: nachmittags, ab ca. 14 Uhr findet eine **Stellprobe** mit Soundcheck im Telekom Dome statt. Hier sollen bitte alle Bläser/Musiker anwesend sein.

Montag, 30.10.17: an diesem Tag findet eine **Generalprobe** mit allen Bläsern, Chormitgliedern, Orchestermusikern usw. statt. Die genaue Uhrzeit kann der WDR zur Zeit noch nicht sagen.

Dienstag, 31.10.2017: Beginn der **Reformationsgala** um 18:30, Ende um 21:45 Uhr. Wir werden uns garantiert vorher zum Einblasen treffen. Uhrzeit kommt noch.

Anmeldungen und nähere Informationen bei Bezirksobmann Michael Geffert (geffert@astro.uni-bonn.de).



Bläsertag in Jülich am 9. u. 10. September

Auch in der zweiten Jahreshälfte folgt noch so mancher bläserischer Höhepunkt aus Anlass der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum.

Das Fest der Begegnung im Brückenkopfpark Jülich ist die Hauptveranstaltung der westlichen Kirchenkreise Aachen, Jülich, Gladbach-Neuss und Krefeld-Viersen zum Reformationsjubiläum. Ein buntes Veranstaltungsprogramm für alle Altersgruppen ist Garant für einen ereignisreichen Familienausflug.

Am Samstag werden wir in einem Workshop den gemeinsamen Sonntagsauftritt vorbereiten. Darüber hinaus soll es mit einem kleinen gemeinsamen Imbiß und einem Konzertangebot der Auswahlensembles weitere Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs geben. Am Sonntag eröffnen wir dann mit dem gemeinsamen Gottesdienst das Begegnungsfest und schließen gleichzeitig unser Bläsertreffen.

Neben allen Bläserinnen und Bläser der Kirchenkreise sind natürlich auch weitere Interessierte eingeladen, gemeinsam zu musizieren. Wir freuen uns über jeden Bläser!

Eine Anmeldung zu diesem Bläser-event ist aus organisatorischen Gründen dringend geboten. Anmeldungen bitte an Bezirksobfrau Dorothee Schöpe (d-schoepe@t-online.de).



Programmablauf:

Samstag, 14 Uhr

Workshop mit LPW Jörg Häusler

17 Uhr

Imbiß im Gemeindehaus

18 Uhr

Konzert der Auswahlensembles im Posaunenwerk unter dem Motto „Musik aus Italien“

Sonntag, 9 Uhr

Anspielprobe im Brückenkopfpark Jülich
10 Uhr

Mitgestaltung des Gottesdienstes zur Eröffnung „Fest der Begegnung – 500 Jahre Reformation“

im Anschluss: Buntes Programm für alle Altersgruppen, Bühnenprogramme, Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen aus der Region.

Das musikalische Programm ist im Vorfeld über LPW Jörg Häusler erhältlich und liegt am Veranstaltungstag ausreichend vor.

Volontäre für Bethlehem gesucht

„Brass for Peace“ ist ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Situation der Christen im „Heiligen Land“ wahrzunehmen und mit Bläsergruppen Land und Leute kennen zu lernen.

„Brass for Peace“ unterstützt unter anderem die evangelische Schule Talitha Kumi (Träger: Berliner Missionswerk) in der Nähe von Bethlehem bei ihrem Vorhaben, allen interessierten Schülern Instrumentalunterricht zu ermöglichen. „Brass for Peace“ startete im Januar 2008 dort ein langfristig angelegtes Blechbläserprojekt.

Für Sommer 2018 sucht Brass for Peace wieder junge Menschen als Volontäre für Brass for Peace in Bethlehem.

Die Volontäre erteilen ca. 50 arabischen Kindern und Jugendlichen Unterricht auf dem Blechblasinstrument (Einzel- und Gruppenunterricht), leiten die unterschiedlichen Ensembles und organisieren ihre Arbeit vor Ort ziemlich selbständig.



Die Volontäre werden in Deutschland sehr gut auf diesen Einsatz vorbereitet und in Bethlehem intensiv inhaltlich begleitet. Die Entsendung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Berliner Missionswerk und ist als FSJ anerkannt.

Bewerben können sich beispielsweise Studierende, Absolventen oder Abiturienten, die einen Auslandsaufenthalt dazwischenschieben möchten und entsprechende Erfahrung mitbringen.

Interessenten erhalten hier weitere Infos und die genaue Stellenausschreibung (Bewerbungsschluss 19. November 2017):

Prof. Monika Hofmann: m.hofmann@brass-for-peace.de

Pfarrer Eberhard Helling: e.helling@brass-for-peace.de

www.brass-for-peace.de





EHRENAMTSPREIS 2018 DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiterinnen“



1. Korinther 3,9

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter“

AUSSCHREIBUNG

Für den Ehrenamtspreis 2018 werden drei Projekte gesucht,

- in denen Ehrenamtliche in besonderer Weise begleitet, gefördert und geschult werden, sei es von beruflich Mitarbeitenden, sei es von anderen ehrenamtlich Mitarbeitenden (Eph4-Modell) und
- die zur Vermittlung des Glaubens beitragen und Menschen darin bestärken, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.

Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfarrer Manfred Rekowski, wird die jeweils mit 1.000 € dotierten Preise am 23. September 2018 im Rahmen eines Gottesdienstes und eines Empfangs verleihen.

Vorschläge und Bewerbungen für den Ehrenamtspreis sind jederzeit möglich.

Stichtag für den Preis 2018 ist der 15. Dezember 2017. Bitte mit kurzer Beschreibung des Projektes, der Begründung sowie Namen und Anschrift einer verantwortlichen Kontaktperson an:

Die Evangelische Kirche im Rheinland, Das Landeskirchenamt/Dezernat 2.2,

„Ehrenamtspreis“, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

Oder per Mail an: ehrenamt@ekir.de

Fragen beantwortet: Frau Ann Ernst, Telefon: 0211-4562-289

Foto: epimetz / Fotokun

Ausführliche Informationen als Download: www.ekir.de/url/gym

Unser Angebot

- Pflege, Wartung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen
- Vermietung von Instrumenten

WoodnBrass

Gladbacher Str. 444, 41748 Viersen
 Telefon: +49 (0)2162 1062696 • Mobil: 0151 29162920
 E-Mail: ws@woodnbrass.de • www.woodnbrass.de



13

Bläserklänge on tour



Auch im Urlaub Lust auf Posaunenchor Musik?
 Dann komm mit!

15.03.-24.03.2018

3 skandinavische Hauptstädte + Helsinki + Tallinn

Reise zu den schönsten Hauptstädten rund um die Ostsee mit
 Gleichgesinnten und spontanen Platzkonzerten



Bläserklänge on tour / 01590 6045851
info@blaeserklange-on-tour.de

Jubiläum des Posaunenwerkes

Aufruf für Informationen!

Im Jahre 2019 will das Posaunenwerk der evangelischen Kirche im Rheinland e.V. – speziell am Posaumentag in Trier – sein **70-jähriges Bestehen** feiern, denn seit 1949 gibt es den Namen „Posaunenwerk der evangelischen Kirche im Rheinland“. Dazu soll eine Chronik verfasst werden. Nach Anfrage aus dem Vorstand des Posaunenwerkes habe ich mich gerne bereit erklärt, diese Chronik zu erstellen. Ich bin zwar im gleichen Jahr geboren, habe aber naturgemäß von den Anfängen unseres Posaunenwerkes nichts mitbekommen, zumal ich seinerzeit in Bayern wohnte und weilte.

Und nun stellte sich schnell heraus: Niemand hat nichts schriftlich festgehalten und niemand weiß von nichts. Stimmt nicht ganz: Ich habe einen Bericht von Eckart Berghaus vorliegen, der viel Licht ins Dunkle bringt. Dennoch: Ich bin interessiert an Fakten aus der Zeit von 1949 und den folgenden Jahren bis 1990 – ab da gibt es eine gute Dokumentation. Wer kann Informationen und Bilder über Posaumentage, Bläserhefte und sonstige Aktivitäten des Posaunenwerkes aus den frühen Tagen bereitstellen?

Bitte teilt mir euer Wissen mit. Bilder werden gescannt und zurückgesandt! Ich bedanke mich schon im Voraus ganz herzlich.

Meine Kontaktdaten sind:

Gerhard Heywang
Nittumer Weg 4
51467 Bergisch Gladbach
pos-altenberg@web.de

Instrumentenversicherung

Zur Abwicklung von Schadensfällen an den durch die Ecclesia versicherten Instrumenten ist zukünftig der Nachweis über die Erstattungsberechtigung erforderlich.

Darum benötigen wir baldmöglichst von jedem Chor eine **Aufstellung der versicherten Instrumente** mit dem entsprechenden Wert. Auf der Jahresrechnung ist die Anzahl in den einzelnen Kostengruppen zu sehen. Rückfragen beantwortet gerne

Renate Senftleben
Posaunenwerk der Ev. Kirche im Rheinland e.V.

–Abt. Finanzwesen u. Vers.–
Frankenstr. 336 b
45133 Essen
Tel. 0201/3653633

Skifreizeit

Bläuserskifreizeit

29. Dez. 2017 bis 6. Jan. 2018

Seit nunmehr elf Jahren ist der Paulinghof in Breitenbach Gastgeber der Bläuserskifreizeit des Posaunenwerks. Über Tag Skifahren, Skilanglaufen oder Wandern, abends musizieren, lesen oder spielen. Diese Kombination ist einzigartig und lockt jährlich immer wieder Familien, Paare oder auch Alleinstehende, einen stimmungsvollen Jahreswechsel zu erleben.

Der Flyer „Skifreizeit“ lag dem letzten Rundschreiben bei.

Nähere Informationen erteilt gerne der Landesposaunenwart.

Ganz herzliche Einladung dazu!

Ort: Breitenbach/Österreich

Kosten: 375 Euro/Erw., 265 Euro/Kinder u. Jugendliche

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung bis 15. Sept. 2017



Chorleiterlehrgang

Lehrgang für Bläserchorleitung

23. bis 26. Nov. 2017

Der Kurs ist ein Angebot für gestandene Chorleiterinnen und Chorleiter, die Interesse haben, ihr Wissen rund um die Chorleitung aufzufrischen und neben der Kontaktpflege neue Literatur kennen zu lernen. Darüber hinaus ist der Kurs auf Bläserinnen und Bläser zugeschnitten, die Interesse an der Chorleitung haben und in drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen den Befähigungsnachweis anstreben.

Als zusätzlichen Dozenten konnte Jörg Häusler seinen Landesposaunenwartkollegen **Rüdiger Hille** aus Bremen gewinnen. Nach seiner ersten beruflichen Station als LPW in der Nordelbischen Kirche wechselte er 1995 in das Posaunenwerk Bremen. In den Jahren 2002 bis 2015 wirkte er zusätzlich als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste in Bremen für das Fach Bläserchorleitung. 2016 erfolgte die Berufung zum stellvertretenden Landeskirchenmusikdirektor der Bremischen Evangelischen Kirche.

Ort: Haus Marienland, Vallendar

Kosten: 170 Euro/DZ, 220 Euro EZ,

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: umgehend

Informationen aus den Bezirken

Bezirk 4

Der ev. **Posaunenchor Hassels** lädt für Samstag, den 4. November 2017, 18 Uhr, in die Anbetungskirche Hassels, Hasselsstr. 71, 40599 Düsseldorf zum diesjährigen **Herbstkonzert** herzlich ein.

Unter dem Motto „500 Jahre Bläsermusik – 500 Jahre Luther“ möchte Ihnen der Chor unter der Leitung von Jörg Schröder wieder Highlights aus der Klassik und Moderne präsentieren.

Den Programmschwerpunkt setzt der Chor diesmal mit einer Mischung von Liedern und Bearbeitungen Martin Luthers alter und Bearbeitungen neuerer Zeit. Außerdem gibt es Musikstücke verschiedener Musikepochen und -stilrichtungen. Weitere Highlights sind Sätze aus der „Cavalleria bohemiana“ von Puccini, die „Cantique de Jean Racine“ von Fauré, „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ aus der Kantate BWV 112 von J.S. Bach und Neuzeitliches wie „Happy“ von Pharell Williams, „Every-



body Needs Somebody To Love“ aus „Blues Brothers“ u.a. – Der Chor hofft mit seinem bunten Programm jedes Ohr zu erreichen.

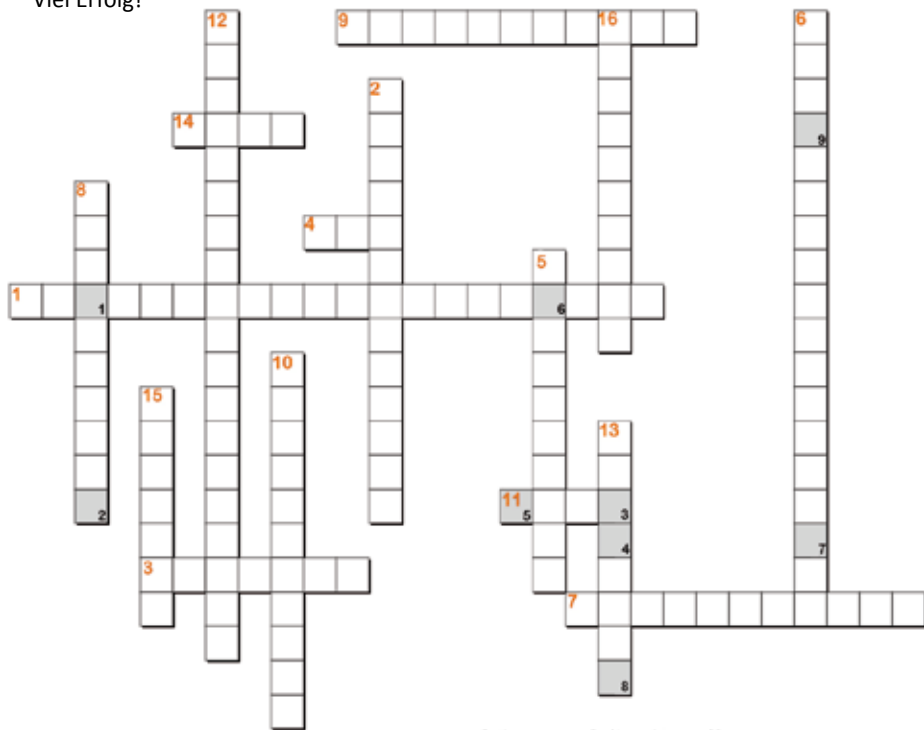
Der Eintritt ist wie immer frei!

Anschließend an das Konzert lädt der Chor wie immer in den Gemeindesaal zu einem fröhlichen Beisammensein ein.



Liebe Bläserinnen und Bläser,

kleine Freuden würzen das Leben. Beispielsweise, wenn ein Kreuzwörterrätsel schnell gelöst und dabei etwas gewonnen werden kann. Unser Förderverein-Vorstandsmitglied Tim Neuhaus hat sich für euch ein paar Fragen überlegt, die ihr sicher schnell beantworten könnt. Wer das richtige Lösungswort weiß hat die Chance, eine Flasche unseres Förderweins zu gewinnen. Junge Bläser/-innen bekommen in dem Fall ein Überraschungspaket. Schickt die Lösung spätestens bis einen Monat vor dem nächsten Redaktionsschluss vom Blechblatt unter Angabe des Namens, der Adresse und des Alters an die E-Mail-Adresse: schmelli78@gmx.de Der Förderverein freut sich über viele Teilnehmende und wünscht allen viel Spaß beim Ausfüllen des Rätsels. Unter allen richtigen Einsendungen wird der/die Gewinner/in gezogen. Wer als Gewinner nicht möchte, dass sein Name im nächsten Blechblatt bekannt gegeben wird, der möge das bei der Teilnahme kenntlich machen. Viel Erfolg!



Generiert mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörterrätsel-Generator!
www.xwords-generator.de/de

1. Immer am 1. Samstag im März
2. Unterstützt das Posaunenwerk
3. Blaschrift 2017 Musik aus...
4. Anführung Kirchenmusikdirektor
5. Rundschreiben im PW, Rheinsches..
6. Jörg Häusler
7. Mit 500 Jahren
8. Gehört in jede Notentasche
9. Titel, der im Posaunenchor lernt
10. Über Silvester in Österreich
11. Anheuerplan Förderwein
12. Tagesseminar im Frühjahr
13. Anzahl Bezirke im PW
14. Dachverband in Deutschland
15. Land Posaunenwerk-Partnerschaft
16. Vorsitzender Förderverein

Termine

3. September, 10 Uhr

Festgottesdienst 90 Jahre Posaunenchor Saarn, Dorfkirche Saarn

9. und 10. September

Bläsertag im Brückenkopfpark Jülich

9. September

Sitzung des Landesposaunenrates in Jülich

10. September

Rheindahlen, Bläserfestgottesdienst zum 25jährigen Bestehen des Posaunenchores Rheindahlen

16. September

Trinitarische Abendvesper mit dem Bezirkschor Wied, Ev. Kirche Urbach

17. September, 11 Uhr

Festgottesdienst des Kirchenkreises Lennep in der Wagenhalle der Stadtwerke Remscheid zum Reformationsjubiläum mit Bläsern aus den Posaunenchoren des Kirchenkreises

23. September, 18 Uhr

Sonsbeck, Musik mit dem Bezirkschor „Unterer Niederrhein und Freunde“ zum 5jährigen Bestehen des Posaunenchores Sonsbeck

17. Oktober, 10 Uhr

Posaunenchor am Vormittag

31. Oktober, 18.30 Uhr

Reformationsgala im Telekom Dome, Bonn

4. November, 18 Uhr

Düsseldorf-Hassels, Herbstkonzert des Ev. Posaunenchores Hassels

5. November, 17 Uhr

Ev. Kirche Oberhonnefeld, Konzert des Landesjugendposaunenchores

Jubiläen

Bläserjubiläen

70 Jahre

Günter Griguszies, Essen-Holsterhausen

65 Jahre

Helmut Molz, Friedrichsthal

60 Jahre

Hans Schneiderat, Sonsbeck

55 Jahre

Wolfg. Ackermann, Neue Pauluskirche Gerd Altmeier, Friedrichsthal

50 Jahre

Bernhard Voget, Kastellaun/Uhler

40 Jahre

Bärbel Weyrich, Weinsheim-Rüdesheim
Ellen Lang, Weinsheim-Rüdesheim
Gernot Lang, Weinsheim-Rüdesheim
Heike Schindwein, Rheindahlen

25 Jahre

Patrick Jung, Weinsheim-Rüdesheim

Chorjubiläen

Der Posaunenchor Sonsbeck besteht seit 5 Jahren. Schon seit 25 Jahren gibt es den Posaunenchor in Rheindahlen.

Allen Jubilaren gratulieren wir und danken ganz, ganz herzlich für euren langjährigen Dienst.

Wir bitten um Verständnis, dass wir an dieser Stelle nur die Jubilare nennen können, die genau 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre oder länger dabei sind und aus diesem Anlass in ihrem Chor geehrt wurden.

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56719 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann Friedemann

Schmidt-Eggert

Tel: 02644/9990785
mobil: 0176/62844879
E-Mail: friedemann@schmidt-eggert.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz

Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228/85098516
E-Mail: frank.beekmann@arcor.de

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar
Tel: 0261/9830438,
Fax: 0261/9830439
E-Mail: LPW.Haeusler@web.de

Regionalposaunenwarte:

Tobias Wember (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0151 40402259
E-Mail: tobiaswember@gmail.com

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
E-Mail: marion.kutscher@googlemail.com

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
E-Mail: soniaroem@gmail.com

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 0203 3468550
Fax: 03222 1528686
E-Mail: bpw1@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.

Frankenstr. 336 b, 45133 Essen
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Dringende Bitte:

Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung der Geschäftsstelle zeitnah melden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 10.11.2017. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Plakate und Programmblätter

Für Chorveranstaltungen stehen Plakate und Programmblätter allen Chören gegen Erstattung der Selbstkosten von 0,15 €/Stck. zzgl. Versandkosten in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 3/17 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Fotohinweise:

Fotos in dieser Ausgabe: pillboxs, Dietmar Persian

Kleine Zeichen auf dem Weg

Sommerferien. Sonne. Galicien. Wandern an der Costa de Morte. Ein wunderschöner Urlaub mit Freunden.

Aber wie finden wir den richtigen Weg auf der „Leuchtturmroute“? Die einfache Devise: „Rechts das Meer und links die Felsen“ hilft da nicht wirklich weiter. Natürlich gibt es eine genaue Wanderkarte, erstellt von den Organisatoren des Urlaubsangebotes. Gut und schön – aber an welcher Stelle auf der Karte sind wir jetzt eigentlich?

Die Wander-App im Telefon liefert normalerweise auch tolle Ergebnisse. Zumindest weiß man, wo man ist. Aber wenn, wie in unserem Fall, die GPS-

Daten falsch eingegeben sind kommt allzuoft die lästige Mitteilung „Du hast die Tour verlassen. Wirf einen Blick auf die Karte.“

Natürlich ist es auch gut, den nächsten Leuchtturm am Horizont zu sehen – dann weiß man wenigstens schon mal, wo das Ziel ist. Aber bis dahin kann man sich mächtig verlaufen.

Geholfen haben uns auf dem Weg nicht Karte, App oder Ziel am Horizont. Geholfen haben uns die kleinen Zeichen auf dem Weg: Grüne Punkte, grüne Pfeile an den Abzweigungen und kleine grüne Fußabdrücke. Der Wanderweg war hervorragend ausgezeichnet, so dass wir nicht nur unser jeweiliges Ziel sicher erreicht haben, sondern auch an manche spannende und interessante Stellen geführt wurden.

Ich musste unterwegs häufiger daran denken, dass es in unserem Alltag auch so ist. Es sind die vielen kleinen Zeichen, die uns zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Ein Gedanke in einer Predigt oder in der Posaunenchorandacht, ein Gespräch mit einem guten Freund, eine Tür, die sich verschließt, ein positives Feedback bei der Arbeit.

Welche Zeichen helfen dir weiter?

Dietmar Persian

